

## Misserfolg nach Revisionstherapie bei Radix entomolaris

Aufgrund einer insuffizienten Wurzelbehandlung und Kronenversorgung mit Sekundärkaries sowie vorhandener Schmerzen (1) war eine Revisionsbehandlung an Zahn 47 erforderlich. Nach Abschluss der Therapie und erneuter Überkronung 2011 war der Zahn zunächst beschwerdefrei (2,3). 2014 zeigte sich erneut eine akute Schmerzsymptomatik, eine mesial-apikale Aufhellung ohne weitere eindeutige Röntgenbefunde sowie bei zirkumferenter Sondierung eine tiefe solitäre Knochentasche mesio-lingual (4). Die Verdachtsdiagnose einer Wurzellängsfraktur wurde gestellt. Ein DVT zur weiteren Diagnostik wurde vom Patienten abgelehnt und eine Extraktion vorgenommen. Hier zeigte sich anschließend die Ursache für die mesiale periradikuläre Aufhellung – eine unbehandelte relativ kleine Radix entomolaris - buccale Ansicht (5), linguale Ansicht (6) und apikale Ansicht (7). In seltenen Fällen treten diese akzessorischen Wurzeln an unteren Molaren lingual auf und sind nicht in jedem Fall röntgenologisch darstellbar. Zu diskutieren wäre hier die Anfertigung eines DVT vor Revisionsbehandlung sowie die Möglichkeit der Infektion über eine parodontale Tasche im Sinne einer Furche entlang der Radix entomolaris.

